

Stellungnahme

Eingebracht von: Ksinz, Berta
Eingebracht am: 17.09.2020

Ich bin gegen eine Änderung des Epidemiegesetzes und für das Ende eines "Notstandes", der NICHT Besteht!

Es müssten zum Festlegen einer Epidemie die Todeszahlen, die schwer Erkrankten, also die Zahl der Hospitalisierungen sowie die Zahl der Genesenen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes herangezogen werden und nicht die mit einem nicht validierten PCR-Test positiv Getesteten, die als Infizierte bezeichnet werden, obwohl dieser Test KEINE INFektiosität nachweisen kann und diese positiv Getesteten meist KEINE Symptome aufweisen. Diese könnten ebensogut immun sein.

Und was soll das?

Strafen, Strafen, Strafen

Wenn es eine WIRKLICHE BEDROHUNG gäbe, müsste man die Menschen nicht mit Strafen wie Ausgangssperren, Bußgeldern, Haft, Zwangstests und sonstigen Maßnahmen ... BEDROHEN, die die Freiheitsrechte der Menschen immer mehr einschränken!

Österreich entwickelt sich unter dem Vorwand einer gesundheitlichen Bedrohung, die nur 1% der Bevölkerung betrifft, weil sie hochbetagt sind und bereits mindestens 1 schwere Vorerkrankung haben, zu einer Diktatur!

Ich bin dafür, dass die Menschen wieder selbstständig entscheiden können, wie sie sich schützen, anstatt von einer Regierung bevormundet zu werden.